



# REDAKTIONSUMFRAGE bei Fachjournalisten

„Künftige Trendthemen im  
Mobilen Internet  
und bei Mobilen Diensten“

Eine Untersuchung von  
**adpublica Public Relations**  
im Auftrag der  
**MAJOR NEW MEDIA GmbH**  
August/September 2002



## I. Die Methode

Die Umfrage wurde von Anfang August bis Mitte September 2002 in persönlichen Telefon-Interviews durchgeführt. Zusätzlich wurde der Fragebogen per Post, Fax und E-Mail an 70 Redaktionen aus verschiedenen Mediengattungen (Publikums- und Fachpresse, Online-Medien) gesandt.

### Rücklauf:

Von 213 kontaktierten Redaktionen haben sich 51 an der Umfrage beteiligt. Das entspricht einer **Rücklaufquote von 23,9%**.

### Geantwortet haben 51 Fachjournalisten, davon:

Publikumspresse (IT-Titel)	18
IT-Fachpresse	15
Online-Medien	9
Redaktionsbüros/freie Fach-Journalisten	9

### Auswahl der kontaktierten Redaktionen:

Bild am Sonntag  
callm@gazin  
CHIP  
com!online  
Computer BILD  
Computer Spezial  
Computer Telephony  
Computer Zeitung  
Computerwoche  
connect  
c't - Magazin für Computertechnik  
cybertype Magazin  
CYbiz  
Das D2 Vodafone Magazin  
\*



## I. Fortsetzung: Die Methode

### Auswahl der kontaktierten Redaktionen:

DER SPIEGEL  
Die Welt  
dpa/gms-Themendienst  
FOCUS  
funkschau  
funkschau handel  
funkschau mobilcom  
Funky Mobilfunk & Handy Magazin  
Handelsblatt  
heise-online  
Ibusiness/Hightext Verlag  
InformationWeek  
Internet Magazin  
Internet Praxis  
Internet Professionell  
Internet World  
IT-Business News  
manager magazin  
mc2 - Mobile Computing & Communication  
Mobile Computer & Kommunikation  
Multimedia Systems  
NET  
Network Computing  
Network World Notebook, Organzier und Handy  
Reuters  
Signal + Draht  
skywire.de  
Stern  
Süddeutsche Zeitung  
tecChannel.de  
Telebörse  
Telecom Handel  
teleCommunication  
Telefon Magazin  
Telekom Praxis  
TeleTalk  
TOMORROW  
vwd - Vereinigte Wirtschaftsdienste  
WirtschaftsWoche  
ZDNet Deutschland GmbH



## II. Fragebogen

- 1. Welches sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Zukunftstrends im Bereich mobiler Dienste und Anwendungen?\***
  
- 2. Welche Themen spielen künftig keine oder geringere Bedeutung?\***
  
- 3. Welche Assoziationen (Begriffe, Themen) verbinden Sie mit Multimedia im „mobilen Internet“?\***

\*Anmerkung: Die Fragen 1 bis 3 waren offene Assoziations-Fragen ohne feste Vorgaben.



## II. Fragebogen

4. Bewerten Sie in einer Skala von 1 – 6, welche Treiber im Mobile Business für Sie am wichtigsten sind.

		sehr wichtig		← →		unwichtig	
		1	2	3	4	5	6
a)	i-mode	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b)	UMTS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c)	MMS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d)	Bandbreite	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e)	WiLAN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f)	SMS	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g)	Location Based Services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h)	Java	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i)	Sonstige						



## II. Fragebogen

5. Wann rechnen Sie bei den folgenden Diensten mit einem breiten Markterfolg (Mainstream, „Killer Applikation“)?

	2002	2003	2004	2005 +	Gar nicht
a) SMS Games	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) MMS Games	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Java Games	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) MMS Bildversand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) MMS Nachrichtenversand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Polyphone Klingeltöne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Music on demand (mp3, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Video on demand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Live Cams	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
k) Erotikangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
l) Mobile Commerce (B2C)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
m) Mobile Commerce (B2B)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
n) Sonstige:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Nennen Sie 1-3 Schlagworte, die Ihnen zu den Mobilnetzbetreibern mit UMTS-Lizenzen spontan einfallen:

---



---



---



## II. Fragebogen

7. Beurteilen Sie die Erfolgsaussichten der Geschäftskonzepte der Mobilfunkkonzerne mit UMTS-Lizenzen. Halten Sie diese langfristig für tragfähig und erfolgreich?

a)	<b>T-D1</b>	<input type="checkbox"/> eigenständig erfolgsversprechend <input type="checkbox"/> erfolgsversprechend nur mit Kooperationspartner <input type="checkbox"/> nicht erfolgsversprechend Begründung:  <hr/>
----	-------------	---

b)	<b>Vodafone</b>	<input type="checkbox"/> eigenständig erfolgsversprechend <input type="checkbox"/> erfolgsversprechend nur mit Kooperationspartner <input type="checkbox"/> nicht erfolgsversprechend Begründung:  <hr/>
----	-----------------	---

c)	<b>E-Plus</b>	<input type="checkbox"/> eigenständig erfolgsversprechend <input type="checkbox"/> erfolgsversprechend nur mit Kooperationspartner <input type="checkbox"/> nicht erfolgsversprechend Begründung:  <hr/>
----	---------------	---



## II. Fragebogen

Fortsetzung Frage 7

d) **Mobilcom**

eigenständig erfolgsversprechend  
 erfolgsversprechend nur mit Kooperationspartner  
 nicht erfolgsversprechend  
 Begründung:

---

e) **O<sub>2</sub>**

eigenständig erfolgsversprechend  
 erfolgsversprechend nur mit Kooperationspartner  
 nicht erfolgsversprechend  
 Begründung:

---

Anm.: Der Anbieter Quam wurde in dieser Umfrage nicht berücksichtigt, da bereits Ende Juli 2002 bekannt wurde, dass der spanische Mehrheitseigentümer Telefonica sich aus diesem Engagement zurückziehen möchte.

### 8. Wieviel Geld wären Sie bereit, für neue Multimedia- oder UMTS-Anwendungen pro Monat auszugeben?

Gar nichts	20 €	40 €	60 €	mehr
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



### III. Auswertung – Executive Summary: Hard Facts

- Knapp die Hälfte aller Befragten (47,1%) sehen in **WLAN** (Wireless Local Area Network) den **wichtigsten Zukunftstrend** im Bereich mobiler Dienste und Anwendungen.
- WAP (Wireless Application Protocol) sehen hingegen 35,3% der Journalisten als das **Thema ohne große Bedeutung in der Zukunft**.
- Die **wichtigsten Treiber** im Mobile Business sind für die Journalisten mit großem Abstand **Bandbreite** (62%) und **WLAN** (47,1%). Den mobilen Datendienst i-mode hingegen sehen fast 30% als „unwichtig“ bzw. „sehr unwichtig“ an.
- **Grundsätzliche Tendenz:** WLAN, MMS Versand, Java Games und polyphone Klingeltöne werden von den Journalisten als **DIE** künftigen Trends im Bereich Mobile Business angesehen. Die Themen i-mode und WAP werden hingegen an Bedeutung verlieren.



### III. Auswertung – Executive Summary: Hard Facts

- **2003 und 2004** sind nach Meinung der Journalisten die Jahre des allgemeinen **Durchbruchs im mobilen Markt**. Polyphone Klingeltöne (58,8%), MMS Nachrichtenversand (58,8%) und Java Games (52,9%) sind die Dienste, die laut Meinung der Journalisten 2003 einen breiten Markterfolg erreichen werden. Ab 2004 werden wir – laut der Befragten – mit dem Durchbruch auf breiter Front im Mobile Commerce sowohl im B2B- als auch im B2C-Bereich (2004: jeweils 35,3%; 2005+: B2C: 29,4%, B2B: 17,6%) rechnen können.
- Den Mobilfunkkonzernen T-Mobile/D1 und Vodafone/D2 prognostizieren ca. 50% einen eigenständigen Erfolg hinsichtlich ihrer UMTS-Geschäftskonzepte (T-Mobile/D1 47,1%; Vodafone/D2 52,9%). E-Plus und O2 trauen jeweils 76,5% der Journalisten immerhin einen Erfolg im UMTS-Geschäft gemeinsam mit einem Kooperationspartner zu. Obwohl diese Zahlen verdeutlichen, dass die Befragten diesen vier Anbietern einen generellen UMTS-Erfolg prognostizieren, sind die Assoziationen, die die Journalisten zurzeit mit dem Schlagwort UMTS verbinden, nach wie vor negativ behaftet. So halten 64,7% der Befragten die Lizenzen für viel zu teuer, 17,6% befürchten einen Misserfolg aufgrund hoher Verschuldung.



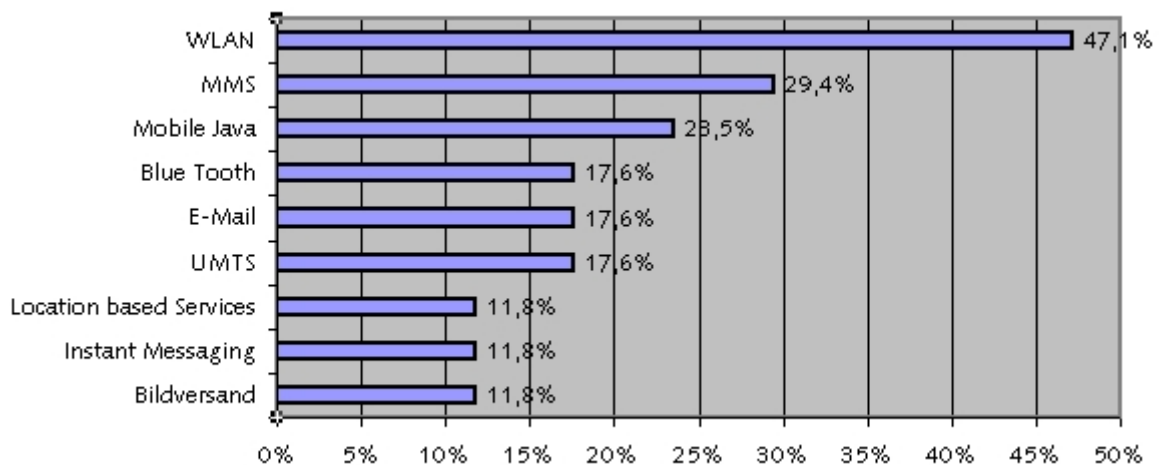
## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

### 1. Welches sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Zukunftstrends im Bereich mobiler Dienste und Anwendungen?

(Grundwert: 51 Antworten = 100%, Mehrfachnennungen möglich)

Die neun häufigsten Antworten (Grundwert: 51 Befragte = 100%):

WLAN	24
MMS	15
Mobile Java	12
Blue Tooth	9
E-Mail	9
UMTS	9
Location based Services	6
Instant Messaging	6
Bildversand	6





## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

### Fortsetzung Frage 1:

Weitere Antworten mit geringen Nennungen waren:

Multimedia	3 (5,9%)
Entertainment/Spiele	3 (5,9%)
Messaging	3 (5,9%)
Konvergenz Handy & PDA	3 (5,9%)
Mobiles Internet	3 (5,9%)
GPRS	3 (5,9%)
Mobile Marketing	2 (3,9%)

### Fazit:

Auf die Assoziationsfrage nach den wichtigsten Zukunftstrends im Bereich mobiler Dienste und Anwendungen antworteten die Journalisten hauptsächlich mit den beiden Schlagwörtern WLAN (47,1%) und MMS (29,4%). Beides Themen, die aktuell bereits einen hohen Stellenwert in der Berichterstattung der Medien einnehmen, und denen gleichzeitig ein hohes Wachstumspotenzial prognostiziert wird\*.

### \*Quellen:

- WLAN: Wachstums-Chance für Mobilfunkbetreiber?, teletarif.ch:  
<http://www.teltarif.ch/arch/2002/kw35/s1423.html>

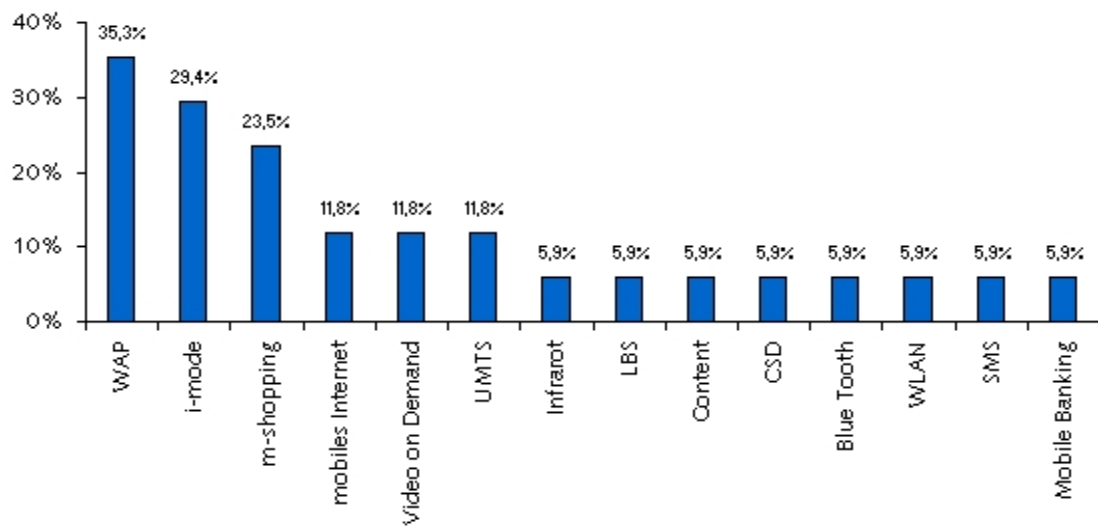
- MMS soll Mobilfunkfirmen noch mehr Geld bringen als SMS; golem.de:  
<http://www.golem.de/0203/18952.html>



## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

### 2. Welche Themen spielen künftig keine oder eine geringere Bedeutung? (Grundwert: 51 Antworten = 100%, Mehrfachnennungen möglich)

WAP	18	Location Based Services (LBS)	3
i-mode	15	Content	3
M-shopping	12	Circuit Switched Data (CSD)	3
Mobiles Internet	6	Blue Tooth	3
Video on Demand	6	WLAN	3
UMTS	6	SMS	3
Infrarot	3	Mobile Banking	3





## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

Fortsetzung Frage 2:

### Fazit:

Bei der Frage, welche Themen künftig keine oder eine geringere Bedeutung spielen kristallisieren sich drei „Absteiger“ heraus:

1. WAP (35,3%)
2. i-Mode (29,4%)
3. M-shopping (23,5%)

Auffällig ist, dass UMTS sowohl bei den Zukunftstrends als auch bei den Themen, die künftig eine geringere Bedeutung spielen, genannt wird. Das zeigt, dass UMTS nach wie vor sehr umstritten ist.

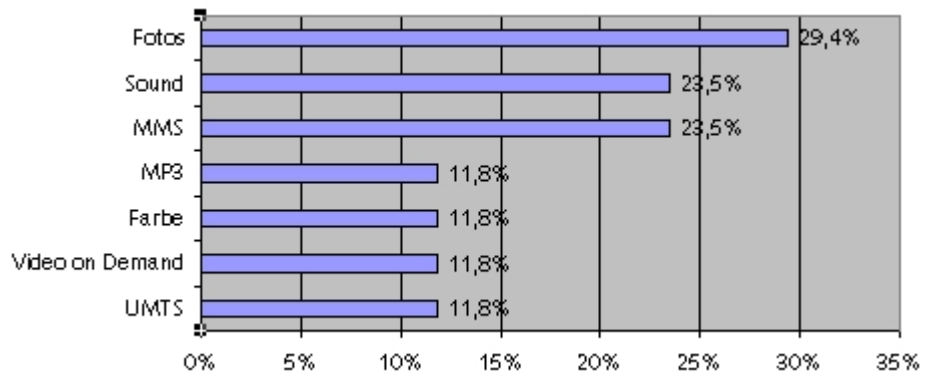


## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

### 3. Welche Assoziationen verbinden Sie mit Multimedia im „mobilen Internet“?

(Grundwert: 51 Antworten = 100%, Mehrfachnennungen möglich)

Fotos	15
Sound	12
MMS	12
MP3	6
Farbe	6
Video on Demand	6
UMTS	6





## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

### Fortsetzung Frage 3:

Weitere Antworten mit geringen Nennungen waren:

PDA	3	Message	3
Nutzung via Handy	3	Auf Laptop	3
Autoradio	3	Unified Messaging	3
Voicemails	3	„Daumenkino“	3
Bild	3	Polyphone Klingeltöne	3
Flash-Animationen	3	Java-Spiele	3
Bildnachrichten	3	Videoconferencing	3
Sprache	3	Geschwindigkeit	3
Always on	3	großes/farbiges Display	3
Volumen	3	Geldschneiderei	3

### Fazit:

Der Begriff „Multimedia“ im Zusammenhang mit Mobilem Internet ruft bei den Journalisten hauptsächlich Assoziationen rund um die Thematik „Bild“ und „Ton“. So entfielen 15 Nennungen (29,4%) auf Fotos, gefolgt von Sound und MMS mit jeweils 12 Nennungen (je 23,5%). Auch die meisten nachfolgenden Nennungen lassen sich im weitesten Sinne unter dem Oberbegriff „Entertainment“ zusammenfassen.

Lediglich UMTS, Videoconferencing und die Möglichkeit, Handy-Dienste mit dem Laptop zu verbinden, enthalten „berufliche“ Aspekte.

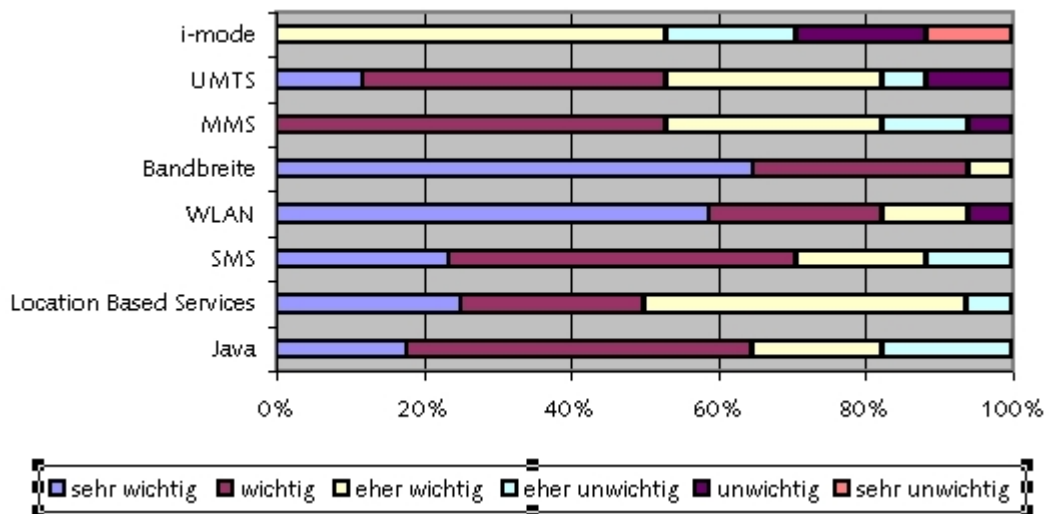
**Grundsätzlich** kann man folglich feststellen, dass die Journalisten **„Consumer Services“** als derzeit wichtigsten Bereich identifizieren.



## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

4. Bewerten Sie auf einer Skala von 1-6 (1 = sehr wichtig, 6 = unwichtig), welche Treiber im mobile Business für Sie am wichtigsten sind (Grundwert: 51 Antworten = 100%):

Themen \ Note	1	2	3	4	5	6
i-mode			27	9	9	6
UMTS	6	21	15	3	6	
MMS		27	15	6	3	
Bandbreite	33	15	3			
WLAN	30	12	6		3	
SMS	12	24	9	6		
Location based Services	12	12	21	3	3	
Java	9	24	9	9		





## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

### Fortsetzung Frage 4:

#### **Fazit:**

Bandbreite (33 Nennungen) und WLAN (30 Nennungen) sind für die Fachjournalisten mit Abstand die wichtigsten Treiber im mobile Business. Auffällig ist, dass i-mode in Europa im Vergleich zu Asien offensichtlich eine viel geringere Bedeutung einnimmt. In Japan benutzten Anfang des Jahres 2002 schon 28 Millionen Kunden i-mode\*. In Europa sind es 100.000 Nutzer, die sich in 77.000 aus Deutschland und 23.000 aus den Niederlanden unterteilen\*\*. Das heißt in Relation zur jeweiligen Gesamtbevölkerung, dass in Japan schon 22%, in Deutschland weniger als 0,1 % den Dienst i-mode nutzen.

i-mode wurde von den Journalisten auch als einziger Dienst mit sechs Nennungen als unwichtig bezeichnet.

SMS (Short Message Service) ist trotz des neuen Services MMS (Multimedia Messaging Service) nach wie vor von Bedeutung: 36 Journalisten haben SMS als „wichtig“ bzw. „sehr wichtig“ eingestuft, wobei MMS nur 27 Befragte als bedeutend angesehen haben.

#### Quelle:

\*Northstream AB „Executive Summary Lessons from i-mode II, 07. Juli 2002 (www.northstream.se)

\*\*KPN Mobile/e-plus, Presseinformation „Bei KPN Mobile wird die Zahl von 100.000 i-mode Kunden überschritten“, 14. August 2002 (www.eplus.de)



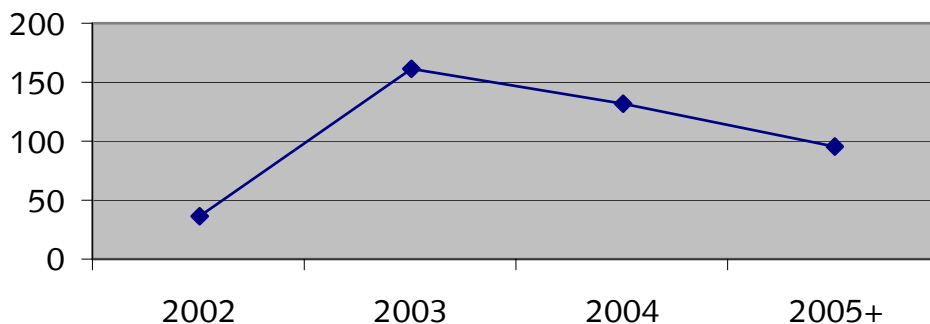
## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

5. Wann rechnen Sie bei den folgenden Diensten mit einem breiten Markterfolg (Grundwert: 51 Antworten = 100%)?

	2002	2003	2004	2005+
SMS Games	6 (11,8%)	3 (5,9%)		
MMS Games	3 (5,9%)	15 (29,4%)	6 (11,8%)	3 (5,9%)
Java Games	3 (5,9%)	27 (52,9%)	12 (23,5%)	3 (5,9%)
MMS Bildversand	3 (5,9%)	21 (41,2%)	18 (35,3%)	3 (5,9%)
MMS Nachrichtenversand	3 (5,9%)	30 (58,8%)	6 (11,8%)	3 (5,9%)
Polyphone Klingeltöne	15 (29,4%)	30 (58,8%)	3 (5,9%)	
Music on Demand (mp3...)		6 (11,8%)	18 (35,3%)	9 (17,6%)
Video on Demand			3 (5,9%)	27 (52,9%)
Live Cams			18 (35,3%)	12 (23,5%)
Erotikangebote	3 (5,9%)	12 (23,5%)	12 (23,5%)	12 (23,5%)
Mobile Commerce (B2C)		3 (5,9%)	18 (35,3%)	15 (29,4%)
Mobile Commerce (B2B)		15 (29,4%)	18 (35,3%)	9 (17,6%)

Zusätzlich zu den Jahren 2002, 2003, 2004 und 2005+ gab es die Möglichkeit, den Diensten keinen Erfolg zu prognostizieren (siehe nächste Seite).

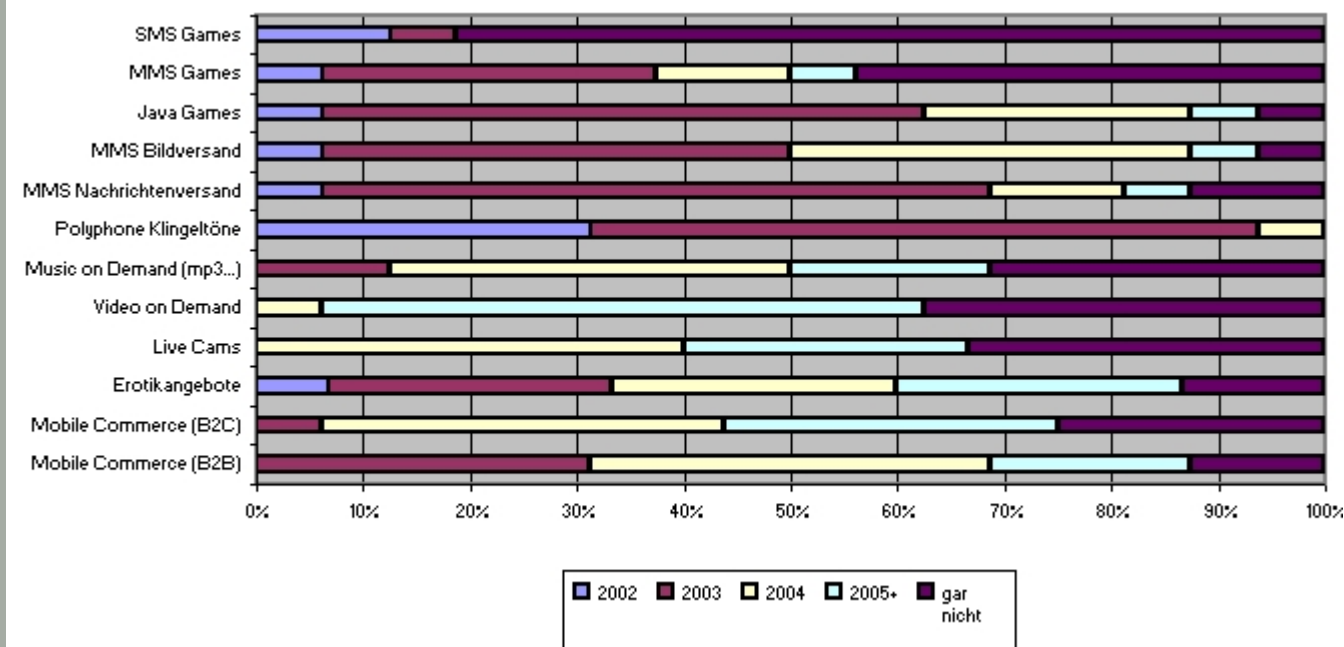
### gesamte Nennungen aller o.a. Themen





## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

### Fortsetzung Frage 5:



### Fazit:

In den Jahren 2003 und 2004 prognostizieren die Befragten allen angegebenen Datendiensten im mobilen Business den größten Markterfolg.

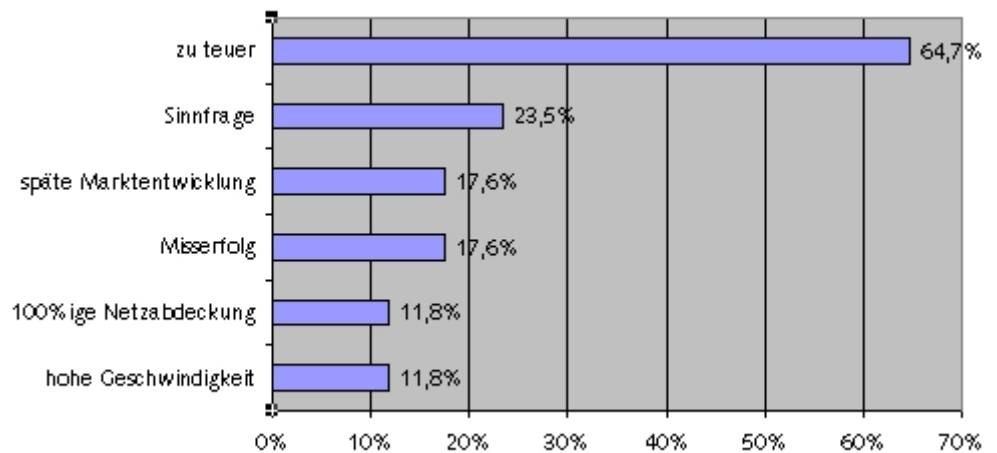
Das Thema „Polyphone Klingeltöne“ ist mit Abstand der am häufigsten genannte Dienst, auch wenn man die Werte der einzelnen Jahre kumuliert. Bis Ende 2003 rechnen fast 90% aller Journalisten mit einem breiten Markterfolg für polyphone Klingeltöne. Kein anderes Thema hat vergleichbare Werte in diesem Zeitraum.

Auffällig sind aber auch die hohen Werte der Dienste, die nach Meinung der Journalisten gar keinen Markterfolg haben werden: Besonders SMS- und MMS-Games werden den Journalisten nach am wenigsten Erfolg haben. MMS Nachrichtenversand hingegen wird schon 2003 den endgültigen Durchbruch erlangen. Ebenfalls auffällig ist, dass die Befragten den Aufschwung von Mobile Commerce im Business-to-Business-Bereich eher prognostizieren, als den Erfolg von Business-to-Consumer Angeboten.



## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

**6. Nennen Sie ein bis drei Schlagworte, die Ihnen zu den Mobilnetzbetreibern mit UMTS-Lizenzen spontan einfallen**  
(Grundwert: 51 Befragte = 100%, Mehrfachnennungen möglich):





## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

### Fortsetzung Frage 6:

Weitere Antworten mit geringen Nennungen waren:

In 10 Jahren hat es jeder	3
Fehlende Applikationen	3
Endgerätemangel	3
Hypothek für die Zukunft	3
WLAN	3
Isle of man	3
Goldgräberstimmung	3
Zeitdruck	3
NEMAX Ausscheider	3

### Fazit:

Die heiß umstrittene Übertragungstechnik UMTS ruft nach wie vor hauptsächlich negative Assoziationen bei den Journalisten hervor. So halten 64,7% der Befragten die Lizenzen für viel zu teuer, 17,6% befürchten einen Misserfolg aufgrund hoher Verschuldung.

Immerhin 11,8% sehen das Thema „hohe Geschwindigkeit“ in Verbindung mit UMTS als positiv an. Andererseits stellen gar 23,5% sogar den Sinn dieser Technologie überhaupt in Frage.

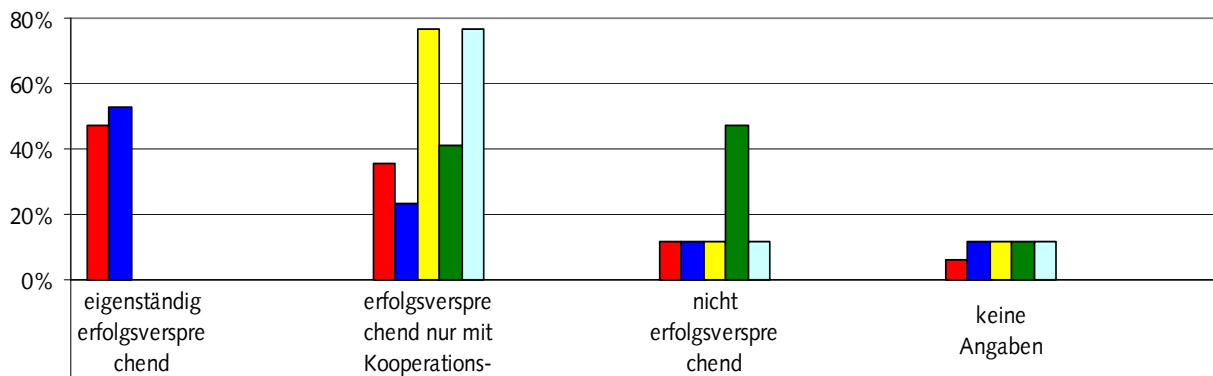


## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

**7. Beurteilen Sie die Erfolgsaussichten der Geschäftskonzepte der Mobilfunkkonzerne mit UMTS-Lizenzen. Halten Sie diese langfristig für tragfähig und erfolgreich?**

(Grundwert: 51 Befragte = 100%, Mehrfachnennungen möglich):

	eigenständig erfolgsversprechend	erfolgsversprechend nur mit Kooperations- partner	nicht erfolgsversprechend	keine Angaben
T-Mobile/D1	24	18	6	3
Vodafone/D2	27	12	6	6
E-Plus		39	6	6
Mobilcom		21	24	6
O2		39	6	6



■ T-D1	47,1%	35,3%	11,8%	5,9%
■ Vodafone	52,9%	23,5%	11,8%	11,8%
■ E-Plus		76,5%	11,8%	11,8%
■ Mobilcom		41,2%	47,1%	11,8%
■ O2		76,5%	11,8%	11,8%



## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

### Fortsetzung Frage 7:

#### Anmerkung:

1. Der Anbieter Quam wurde in dieser Umfrage nicht berücksichtigt, da bereits Ende Juli bekannt wurde, dass der spanische Mehrheitseigentümer Telefonica sich aus diesem Engagement zurückziehen möchte.
2. Die Tatsache, dass Talkline und Vodafone bei UMTS kooperieren, wurde erst am 16.10.02 veröffentlicht und konnte daher bei der Auswertung der Umfrage nicht berücksichtigt werden.
3. Mobilcom wurde in dieser Redaktionsumfrage berücksichtigt, obwohl es zwar seit Juni 2002 Gerüchte bezüglich der drohenden Insolvenz gab; eine letztendliche Entscheidung jedoch bis zum Abschluss der Studie (21.10.02) noch nicht gefallen ist.

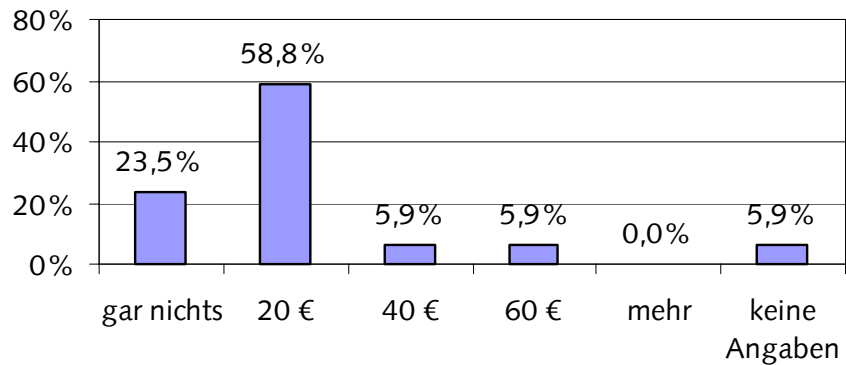
#### Fazit:

Auffallend bei dieser Frage sind die Erfolgsaussichten, die die Journalisten T-Mobile/D1 und Vodafone/D2 prognostizieren: Fast die Hälfte der Befragten sehen T-Mobile/D1 als eigenständig erfolgsversprechend, sogar über 50% sprechen Vodafone/D2 einen Erfolg aus. E-Plus und O2 trauen jeweils 76,5% der Journalisten immerhin einen Erfolg im UMTS-Geschäft gemeinsam mit einem Kooperationspartner zu. Bei Mobilcom zeichnet sich ein weniger eindeutiges Ergebnis ab. So sehen 47,1% gar keine „Chance“ für Mobilcom. Andererseits rechnen 41,2% mit einem Erfolg der Bündelsdorfer in Kooperation mit einem Partner. Diese heterogene Einschätzung resultiert wahrscheinlich aus der bereits bekannten „drohenden Insolvenz“ der Firma. Mitte September wurde die Insolvenz nur mit Hilfe der 400-Millionen-Finanzspritze des Staates abgewendet.



## IV. Die Ergebnisse im Einzelnen

### 8. Wieviel Geld wären Sie bereit, für neue Multimedia- oder UMTS-Anwendungen pro Monat auszugeben?



#### **Fazit:**

Obwohl die Journalisten bei der freien Assoziationsfrage Nummer 6 das Thema UMTS z. Zt. als eher negativ bewerten, sind dennoch über 70% bereit, mindestens 20 € oder mehr pro Monat für neue Multimedia- bzw. UMTS-Anwendungen auszugeben. \*

#### **\*Anmerkung:**

Nach einer Studie von Diebold/DETECON ist zur Kostendeckung ein Kundenumsatz von DM ca. 200 bzw. EUR 100 pro Monat benötigt;  
Quelle: <http://www.skywire.de/news/0107/16d.htm>



## V. Aktuelle Studien zum Thema Mobile Internet/Market und UMTS

- Forrester - 3G's Belated Break-Even:  
[www.forrester.com/ER/Research/Report/Summary/0,1338,15658,00.html](http://www.forrester.com/ER/Research/Report/Summary/0,1338,15658,00.html)
- Mummert Consulting - Investitionswelle im M-Business rollt an:  
[http://62.104.68.4/presse/mummertpress/do\\_news.php?aid=23](http://62.104.68.4/presse/mummertpress/do_news.php?aid=23)
- Eco Forum e.V. – Mobile Business wird ab 2005 Milliardengeschäft:  
<http://www.eco.de/servlet/PB/menu/1079649/index.html>
- Deutscher Multimedia Verband (dmmv):  
[http://www.dmmv.de/de/7\\_pub/homepagedmmv/marktforschung/marktzahlenmafojump/mobile.cfm](http://www.dmmv.de/de/7_pub/homepagedmmv/marktforschung/marktzahlenmafojump/mobile.cfm)
- Nokia:  
<http://www.presseloft.nokia.de/hintergrund/themen/>
- Skywire.de:  
<http://www.skywire.de/mbusiness/Studien/news.php>
- PricewaterhouseCoopers - Technology Forecast: 2001-2003 - Mobile Internet: Unleashing the Power of Wireless:  
<http://www.competence-site.de/mbusiness.nsf/21ef2ef086df4793c12569eb00586838/bf8da1d5265aa98ec1256c0900425108!OpenDocument&Highlight=2,i-mode>
- Berlecon Research:  
<http://www.berlecon.de/studien/mobilebusiness/>
- Electronic Commerce Info Net, c/o FTK -  
Forschungsinstitut für Telekommunikation: 26  
<http://www.ecin.de/spotlight/2002/10/16/04956/>



## VI. Glossar (alphabetisch)

**Bandbreite** - Frequenzbereich, in dem die Signale übertragen werden. Je größer die Bandbreite ist, desto mehr Informationen können übertragen werden.

**Bluetooth** - Standard für den Datenaustausch per Funk zwischen elektronischen Geräten, wie beispielsweise Mobiltelefonen, Notebooks oder Digitalkameras. Auf einer lizenzfreien Frequenz werden die Daten zwischen den Geräten innerhalb eines Radius von rund 10 Metern übertragen. Dabei ist im Unterschied zur Infrarot-Technik kein "Sichtkontakt" zwischen den Geräten nötig - so kann etwa das Notebook in der Schreibtischschublade liegen bleiben und trotzdem mit dem Handy Daten austauschen.

**CSD** - Circuit Switched Data: CSD ist der Datendienst des Mobilfunkstandards GSM

**GPRS** - General Packet Radio Service: Übertragungssystem, dient als Erweiterung des weltweiten GSM-Standards. Um eine höhere Datentransferrate zu erzielen, werden bei GPRS die Daten in kleinen Paketen gebündelt und genau dann übertragen, wenn der Kunde neue Informationen aufgerufen hat. Dadurch lassen sich Übertragungsraten von bis zu 171 Kilobit pro Sekunde realisieren.

**i-mode** - Die i-mode-Dienste, sozusagen eine wesentlich verbesserte WAP-Technik, werden zunächst auf die GPRS-Technik aufgesetzt, die schnellere Datenübertragung als bei herkömmlichen GSM-Handys ermöglicht. Später sollen i-mode-Dienste in den noch schnelleren UMTS-Netzen angeboten werden. Anders als bei WAP sind die Kunden bei i-mode ständig online und müssen sich nicht jedes Mal neu einwählen.

**MMS** - Multimedia Messaging Service: Weiterentwicklung des SMS-Dienstes, bietet jedoch deutlich mehr Möglichkeiten. Mit dem standardisierten Messaging-Dienst lassen sich neben Texten auch Multimedia-Inhalte versenden. Das können Kombinationen von Texten, Audio-Dateien, Grafiken, Bildern sowie künftig auch Animationen und Videos sein, die sich sowohl zwischen Endgeräten als auch zwischen Endgeräten und Content-Servern verschicken lassen.

**SMS** - Short Message Service oder Kurzmitteilungsdienst: Nachrichten von einer Länge bis zu 160 Zeichen können per Mobilfunk versendet werden. Die Nachrichten erscheinen auf dem Display des Empfänger-Handys. Einige Handys bieten verlängerte SMS mit bis zu 459 Zeichen an.



## VI. Glossar (alphabetisch)

**UMTS** - Universal Mobile Telecommunications System: Standard für die nächste Handy-Generation. Während sich GSM mit seiner eher geringen Datenübertragungsrate von 9,6 Kilobit pro Sekunde vor allem für die Übertragung von Sprache und weniger von Daten eignet, wird UMTS bis zu dreißigmal so schnell sein wie ISDN, das mit einer Rate von 64 Kilobit pro Sekunde arbeitet. Dadurch wird man zukünftig Handys für den schnellen Zugang ins Internet nutzen können - Multimedia-Anwendungen und mobile Videokonferenzen werden Realität.

**Unified Messaging** - Services, bei denen verschiedene Kommunikationsformen wie E-Mail, Internet und Telefon miteinander verwoben sind.

**WAP** - Wireless Application Protocol: offene Standard zur Datenübertragung zwischen Mobilfunksystemen und Internet.

**WLAN** - Wireless Local Area Network: Ermöglichen physikalischen kabellosen Datentransport zwischen Netzknoten über ein sie verbindendes Übertragungsmedium



## VII. Kontakt

### **adpublica Public Relations GmbH**

Torsten Panzer • Lena Wagner  
Zeughausmarkt 33/34  
20459 Hamburg

Telefon: 49 (40) 31766-310

Telefax: 49 (40) 31766-301

E-Mail: [torsten.panzer@adpublica.com](mailto:torsten.panzer@adpublica.com)

[www.adpublica.com](http://www.adpublica.com)

### **MNM - MAJOR NEW MEDIA GmbH**

Matthias J. Roesch

I\_Park, Klingholz 14

97232 Giebelstadt bei Würzburg

Telefon: 49 (9334) 9703-0

Telefax: 49 (9334) 9703-33

E-Mail: [roesch@major-new-media.de](mailto:roesch@major-new-media.de)

[www.major-new-media.de](http://www.major-new-media.de)

Die Studie kann gegen eine Schutzgebühr von € 50,00 bei *ad publica* oder der MAJOR NEW MEDIA GmbH angefordert werden.

Für Presseveröffentlichungen gebührenfrei.